

Vorlage Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 18/0014/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.10.2014 Verfasser:						
Ratsantrag Nr. 369/16 der GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 20.01.2014 - Im Frühjahr Blühstreifen anlegen							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>02.12.2014</td> <td>BAAsT</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	02.12.2014	BAAsT	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
02.12.2014	BAAsT	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht der Betriebsleitung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung weiterhin Blühstreifen auf öffentlichen Grünflächen anzulegen. Die Blühstreifen sollen überwiegend Pflanzen aufweisen, die bevorzugt von Bienen aufgesucht werden. Der Ratsantrag der GRÜNE- Fraktion vom 20.01.2014 gilt hiermit als behandelt.

Erläuterungen:

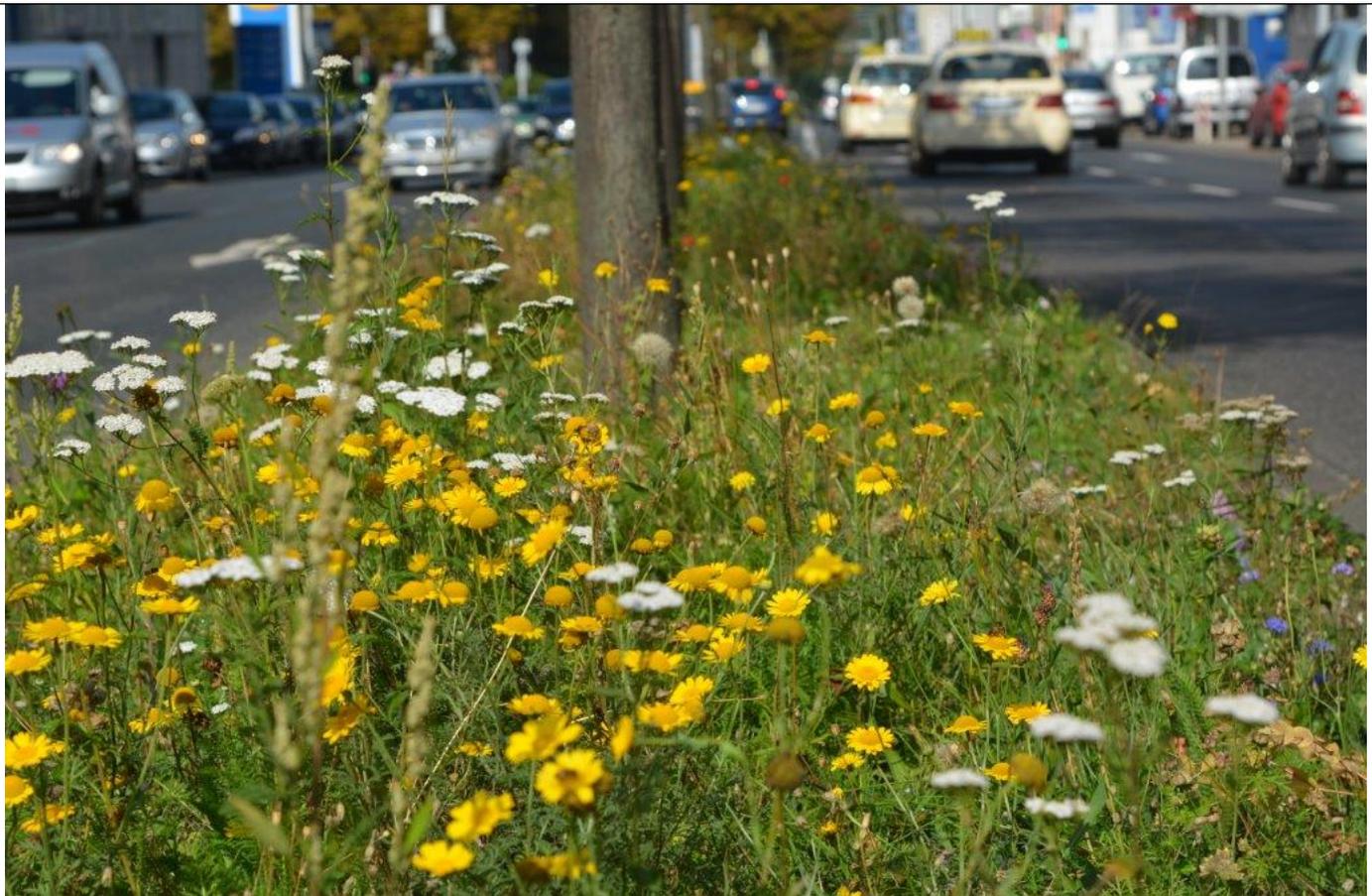
Im Frühjahr wurde an folgenden Straßenabschnitten mehrere Blühstreifen in Baumbeeten angelegt:

- Adalbertsteinweg
- Roermonderstraße
- Boxgraben
- Hohenstufenallee (Bahnbrücke/ Tankstelle bis FH-Gebäude)
- Jülicherstraße (vereinzelte Baumscheiben)
- Krefelderstraße, in Abschnitten

Diese Blühstreifen wurden zur Stadtbildverschönerung angelegt und dienen vor allem im Bereich der Ausfahrtstraßen als Insektenhabitat.



Boxgraben



Roermonder Straße

Es wurden verschiedene Saatmischungen, die je nach Bodenart (Nährstoffangebot) und Umfeldbedingungen ausgewählt wurden, ausgebracht.

Die Vorbereitung der Aussaatflächen erfolgt durch Bodenaustausch und Einbringen von wurzelunkrautfreiem Boden. Eine solche Aussaat ist aufgrund des intensiven Nutzungsdruckes trotzdem nicht immer erfolgreich. Der flächenbezogene Aufwand ist im Straßenraum relativ hoch, die Erlebbarkeit für den Menschen hier jedoch besonders gegeben. Saatgutmischungen entwickeln sich abhängig von diesen Umweltbedingungen unterschiedlich. Wir werden diese Entwicklung beobachten und entsprechend zukünftige Saatgutmischungen anpassen.

Am Boxgraben und Adalbertsteinweg wurden aufgrund der hohen Belastung einjährige, regelmäßig zu wiederholende Einsaaten gewählt.

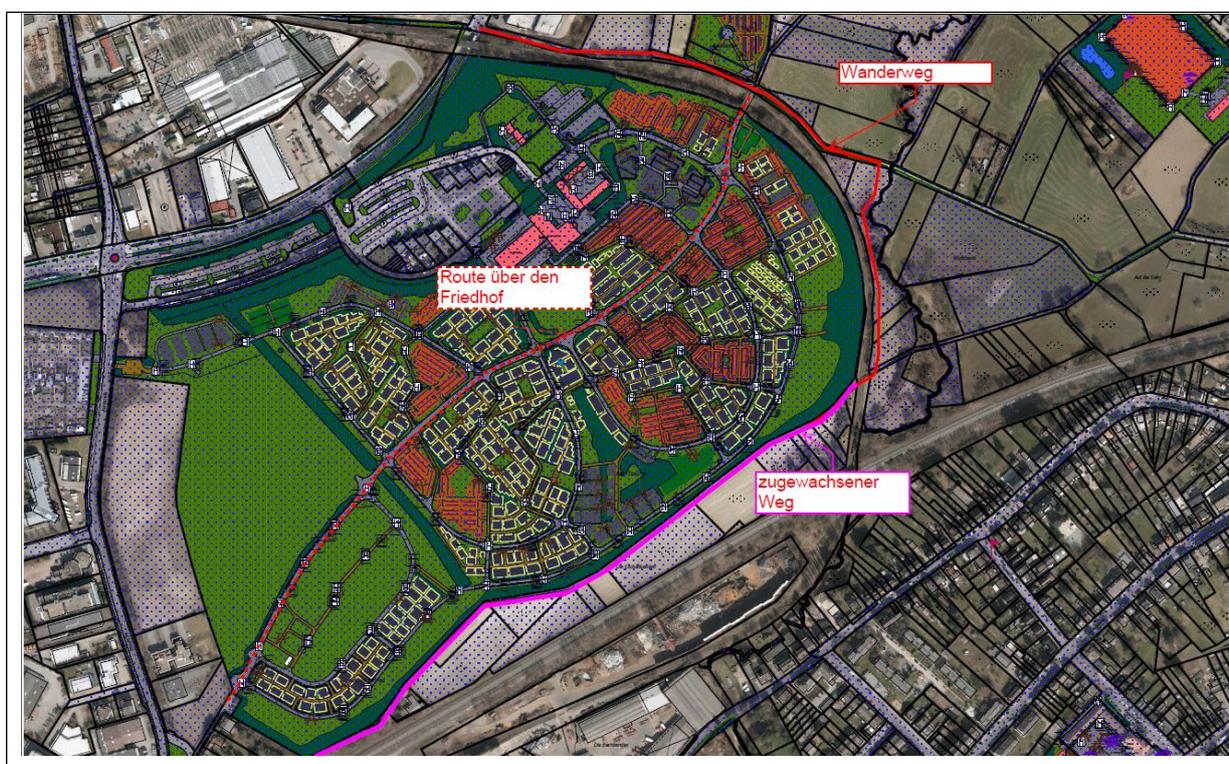
Die Rückmeldungen der Bevölkerung in diesem Herbst sind durchweg positiv.

Im nächsten Jahr werden wir weitere Blühstreifen im Bereich von Straßenbegleitgrün anlegen.

Die Auswahl der Standorte erfolgt noch. Bisher ausgewählt wurden folgende Abschnitte:

Zollernstraße/Warmweiherstraße, Teile der Vaalser Straße.

Im nächsten Jahr wird entlang des Friedhofs Hüls Richtung Eilendorf eine alte Wegeverbindung fussläufig wieder hergestellt. Die Randeinsaat wird ebenfalls als Blühstreifen ausgeführt.



Ziel ist es weitere, ähnliche Randstreifen entlang von Gehölzen oder in der Feldflur, welche sich aus ökologischer Sicht eignen, anzulegen. Aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten ist hier eine Standortfindung in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen erforderlich.

Bei der zukünftigen Planung und der Herstellung von öffentlichen Grünflächen wird ebenfalls vermehrt auf den "Blühaspekt" geachtet. Ein Beispiel ist der zurzeit in der Umsetzung befindliche Grünzug im Neubaugebiet Breitbenden. Resultierend aus dem Bebauungsplan wird ein für Aachen relativ großer Grünzug von 1,2 ha angelegt.

Auf einem Großteil der neu anzulegenden Flächen erfolgt eine Aussaat von Wildblumen- und Gräsermischungen. Diese Flächen sind zweimal jährlich zu mähen und das Schnittgut aufzunehmen.

Zum Erhalt einer artenreicheren Zusammensetzung sollten diese Pflanzen zur Aussaat gelangen.
Neben dem ökologischen Aspekt soll auch hier der Erlebniswert dadurch erhöht werden.

Weiterhin existiert seit diesem Jahr eine Kooperation mit den "Bienenfreunden Euregio e.V" - Projekt "Bienenweide". Die Bienenfreunde konnten nach intensiver Suche und Auswahl mit dem Stadtbetrieb eine Fläche am Boxgraben, Ecke Weberstraße in Patenschaft übernehmen. Nach der Bodenvorbereitung durch den Stadtbetrieb erfolgte die Einsaat und weitere Pflege durch den Verein.

Anlage/n:

Ratsantrag Nr. 369/16 der GRÜNE-Fraktion vom 20.01.2014